

**Auszug aus der Informationsvorlage „Interkommunale Zusammenarbeit der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal“, Drs. VO/0717/12 zur Ratssitzung am 12.11.2012**

**Folgende Projekte sind erfolgreich umgesetzt worden und Teil der täglichen Verwaltungspraxis:**

<b>Lfd Nr.</b>	<b>Themenfelder</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>Beteiligte</b>
1.	Bergische Entwicklungsagentur	2007 wurde die Bergische Entwicklungsagentur als GmbH und Nachfolgeorganisation zur Regionale 2006 gegründet.	W, RS und SG sowie Sparkassen und IHK
2.	Bergische Forstverwaltung	Kooperationsvereinbarung ist zum 01.01.2010 in Kraft getreten.	W, RS und SG sowie Wupperverband
3.	Bergische Weiterbildung	Zweckverband Bergische Volkshochschule (ab 01.01.2006)	W und SG
4.	Chemisches Untersuchungs-institut	Das gemeinsame CHUI W ist 2007 in dem „Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper“ aufgegangen.	W, RS und SG und andere
5.	D115	Bundesprojekt wird im ServiceCenter unter Federführung W für die drei Städte abgewickelt.	W, RS und SG
6.	Darlehensverwaltung	Wohnungsfürsorgedarlehen werden für RS in W bearbeitet.	W und RS
7.	Einheitlicher Ansprechpartner	Aufgrund EU-Dienstleistungsrichtlinie sind öffentlich-rechtliche Vereinbarungen abgeschlossen worden. W nimmt die Aufgabe für RS und SG (im ServiceCenter) wahr.	W, RS und SG
8.	Gemeinsame Leitstelle Feuerwehr	Die „gemeinsame integrierte Regionalleitstelle“ (LTS) arbeitet seit 01.01.2007 aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung. Derzeit wird die Zusammenarbeit mit Unterstützung eines Beratungsunternehmens aus Düsseldorf evaluiert.	W und SG
9.	Gesundheitsverwaltung	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme bestimmter Aufgaben der unteren Gesundheitsbehörden (ab Frühjahr 2012), die zentral in einer Stadt wechselseitig für die beiden anderen wahrgenommen werden.	W, RS und SG
10.	IT/Bergischer Datenring	Der Bergische Datenring ist technisch 2006 in Betrieb genommen worden. Die für IT	W, RS und SG

		Verantwortlichen treffen sich regelmäßig zum Informationsaustausch.	
11.	Regionalagentur	Institution auf Landesinitiative war Teil des Regionalbüros, das durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung in 1992 gegründet worden ist. Das Regionalbüro wurde im Jahr 2010 auf die Aufgaben der Regionalagentur reduziert.	W, RS und SG
12.	Ressourceneffizienz	Die Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH hat im Juli 2012 ihre Arbeit aufgenommen. Das Land NRW fördert das Unternehmen.	Stadtwerke W, WiFö W, WiFö SG, Beteiligungsverein, Berg. Uni u.a.
13.	ServiceCenter	ServiceCenter hat Betrieb als Einrichtung der Stadt W am 01.02.2008 aufgenommen. RS ist zum 01.06.2009, SG zum 07.07.2010 in Form von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen beigetreten.	W, RS und SG
<b>Lfd Nr.</b>	<b>Themenfelder</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>Beteiligte</b>
14.	Versorgungsverwaltung	Zum 01.01.2008 hat das Land einige Aufgaben auf die Kommunen verlagert. Durch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist geregelt, dass die Aufgaben für RS und SG durch die Stadt W wahrgenommen werden.	W, RS und SG
15.	Veterinärärztlicher Dienst	Das gemeinsame „Bergische Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (BVLA)“ hat zum 01.01.2010 aufgrund öffentl.-rechtl. Vereinbarungen seine Arbeit aufgenommen. Es ist als Stadtdienst (Amt) der Stadt SG organisiert.	W, RS und SG

**Folgende Projekte werden derzeit bearbeitet bzw. nehmen in Kürze ihre Arbeit auf:**

Lfd Nr.	Themenfelder	Anmerkungen	Beteiligte
1.	Rechnungsprüfung	In vier Kooperationsfeldern werden Erfahrungen zur intensiveren Zusammenarbeit gesammelt und ausgetauscht.	W, RS und SG
2.	Schloss Burg	Projekt unter F von SG prüft zukunftsfähige Organisation und Struktur.	W, RS und SG
3.	Statistik	Projekt wird im Sommer 2012 (nach Abschluss Zensus) starten. Rechtlich ist geklärt, dass eine gemeinsame Statistikstelle möglich ist. Zunächst wird im Rahmen eines ‚Vorprojekts‘ geprüft, inwieweit wirtschaftliche Potenziale und Umsatzsteuerprobleme gesehen werden.	W, RS und SG, Bez. Reg. D’dorf

**Folgende Projekte sind nicht umgesetzt bzw. ergebnislos beendet worden:**

<b>Lfd Nr.</b>	<b>Themenfelder</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>Beteiligte</b>
1.	Archivwesen	Kurzfristig waren keine finanziellen Vorteile zu erkennen. Sobald Raumprobleme auftreten, soll erneut geprüft werden.	W, RS und SG
2.	Bibliothek	Zunächst sollen die jeweils in den Städten beschlossenen HSK/HSP-Maßnahmen umgesetzt werden.	W, RS und SG
3.	Datenschutz	Informationsaustausch findet statt. Jede Stadt hat einen eigenen Datenschutzbeauftragten.	W, RS und SG
4.	NKF	Informationsaustausch findet statt. Aufgrund unterschiedlicher IT-Verfahren ist nicht kooperiert worden.	W, RS und SG
5.	Personalabrechnung/ Beihilfe	Im Projekt aufgezeigte Einsparpotenziale zur Beihilfe waren zu gering bzw. wirtschaftlich nicht darstellbar. Zur Personalabrechnung konnte kein einheitliches IT-Abrechnungsverfahren zu wirtschaftlichen Konditionen bei einem IT-Dienstleister gefunden werden.	Private Krankenkassenversicherungen, andere Kommunen, IT-Dienstleister
6.	Rechtsberatung	Es waren keine wirtschaftlichen Vorteile erkennbar.	W, RS und SG
7.	Regionale Kulturkooperation	Externes Gutachten der Fa. actori liegt vor. Politisch haben die Vorschläge keine Mehrheit gefunden.	W, RS, SG und Land NRW
8.	Vermessung, Kataster	Projekt ist 2007 beendet worden, weil u. a. keine wirtschaftlichen Vorteile gesehen wurden. Zusammenarbeit in einigen Arbeitsgebieten ist jedoch intensiviert worden.	W, RS und SG

**Folgende Themenfelder sind zurückgestellt worden bzw. ruhen derzeit:**

<b>Lfd Nr.</b>	<b>Themenfelder</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>Beteiligte</b>
1.	Beschaffungswesen	Projekt wurde aufgrund der unklaren Rechtslage zur Umsatzsteuerproblematik zunächst ruhend gestellt. Sobald feststeht, wie sich die EU-/BFH-Rechtsprechung auswirkt, soll geprüft werden, ob finanzielle Spielräume bestehen.	W, RS und SG
2.	Gebäudewirtschaft/ Gebäudemanagement	Projekt ruht zurzeit, weil die Umsatzsteuerproblematik noch nicht geklärt ist.	Finanzministerium, W, RS und SG